Pfarramtliche Mitteilung

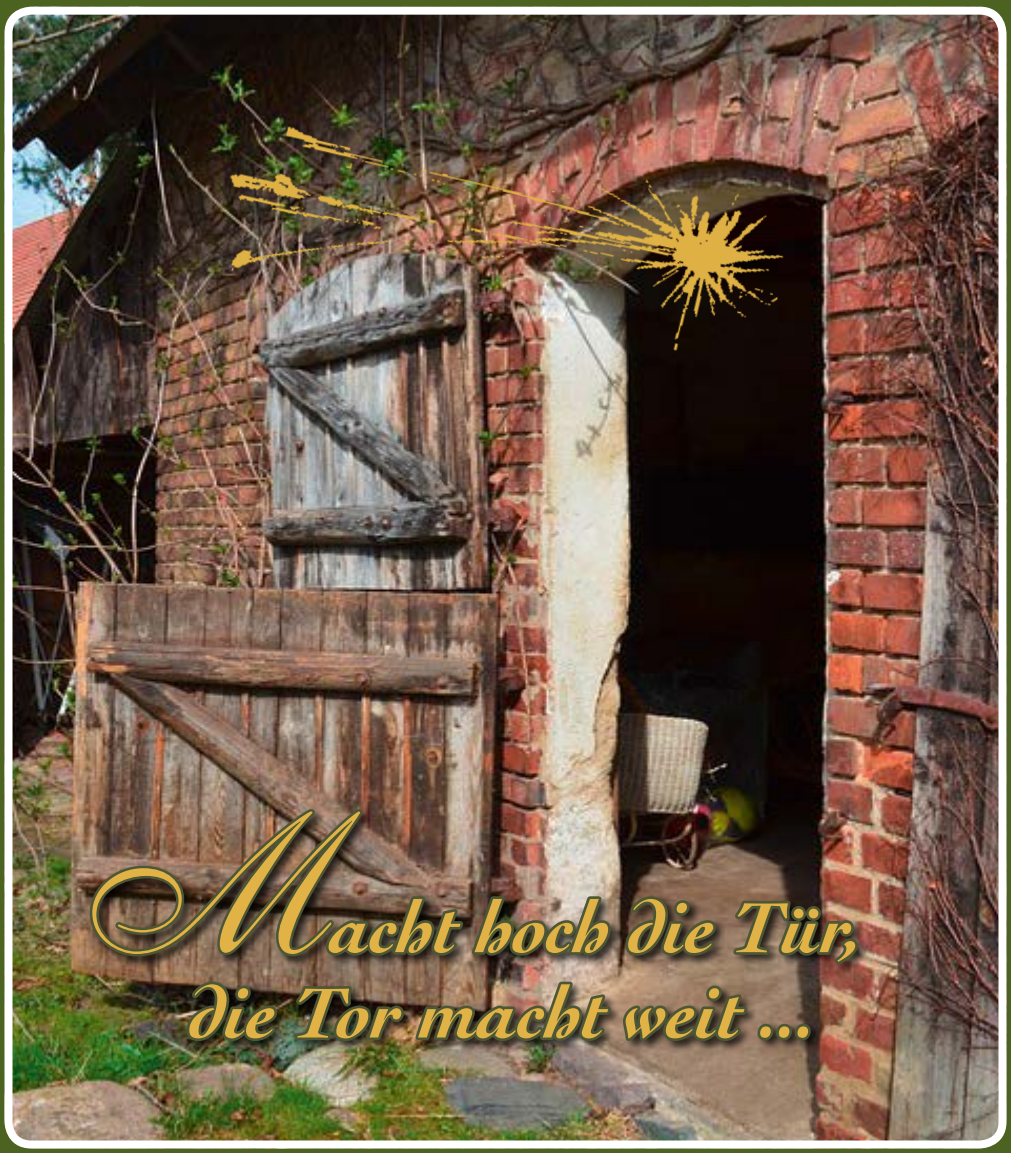
zugestellt durch Post.at

Michaelibote

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE GEINBERG

Weihnachten 2016

Nr. 9



Liebe Geinbergerinnen! Liebe Geinberger!

Gleich zu Beginn herzlichen Dank, dass Sie zu lesen beginnen und Interesse zeigen. Wieviele Zeilen landen ungelesen im Altpapier? Das Leben ist vollgestopft mit Impulsen für Augen und Ohren, dass vieles einfach durchfällt, es ergibt sich einfach.

„Sei vorsichtig, wem Du aufmachst!“ Traurig, dass diese Ermahnung nötig ist, dass es berechtigtes Misstrauen gibt. Wer seine Türen zu lange offen hält wird bestraft: durch unliebsame Erfahrungen oder durch das verächtlich verwendete Vokabel „Gutmensch“ für naive Offenheit?

Das Lied der Herbergssuche „Sankt Josef geht von Tür zu Tür“ im Anhang des alten Gotteslobes hatte eine drastische Strophe mit „wie hart bist du, du schlägst die Tür dem Christkind zu“. Es deutete die vollen Herbergen aus dem Bibeltext um als willentliche und aggressive Ablehnung. Dabei hat es sich bei dem Getriebe um die Volkszählung einfach ergeben – eh schon alles übervoll, noch mehr reinpferchen? Mit einer Frau in der Hoffnung kann man eben nicht zu den ersten gehören, die ankommen.

Die Hirtenspiele wollen aber zwischen den Zeilen auf die Ablehnung oder Nichtreagieren anspielen, die Jesus heute erfährt, wenn er anklopft mit seinen Anliegen:

+ wenn er sich mit den „Geringsten“ dieser Welt solidarisiert, ja gleichsetzt und „betreut“ werden will,
+ wenn er uns zum Mitfeiern, zur Fortsetzung seines Abendmahles ruft,
+ wenn er uns aufruft, uns in seiner Gemeinschaft mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Die PGR-Wahl im März 2017 wird uns wählend bzw. kandidierend Gelegenheit geben. Dank allen, die mittun in der Pfarre!

Die Tafel „mangels Interesse geschlossen“ auf Kirchentüren ist leider keine bloße Phantasie mehr. „Entschlossenheit“ für Jesus und seine Gemeinschaft vor Ort ist doch auch in Ihren Augen die bessere Alternative?

Ihr Pfarrprovisor Alfred Wiesinger

Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit ...

Kirchen offen zu halten ist einfach und anspruchsvoll zugleich. Einfach ist es, weil die Kirchengebäude in der Regel vorhanden sind und als Glaubenszeugnis zugänglich sind, in ihrer Gestaltung vom christlichen Glauben erzählen und mit einer offenen Tür eine einladende Geste verbunden ist, die allen Vorüber-kommenden signalisiert:
Hier bist du willkommen!

Anspruchsvoll ist es je nach Standort und Lage zu entscheiden, ob die Kirche einfach geöffnet werden kann oder ob es sinnvoll und notwendig ist, einen Kreis von Menschen mit der Aufgabe zu betrauen in der geöffneten Kirche anwesend zu sein. Anspruchsvoll ist es, die Kirche ansprechend zu gestalten, so dass sie zu Gebet und Meditation einlädt und den Raum als Glaubenzeugnis wirken lässt.

Unser Bild zeigt eine einfache, alte Stalltüre. Es wirkt ein bisschen baufällig, desolat. Passt das als Weihnachtsmotiv? Weihnachten ist nicht ein Fest des Konsums, der Geschenke, sondern in seinem Ursprung das Fest der Geburt Jesu in einem Stall von Bethlehem. So ungemütlich das Bild des Stalles ist, so ungemütlich war wahrscheinlich auch Jesu Geburt für seine Familie.

„Ecclesia semper reformanda est", Kirche muss sich immer wieder reformieren, erneuern, sonst verkommt das Gebäude der Kirche. Die Pflege und Erhaltung der kirchlichen, der pfarrlichen Gebäude ist das Eine. In den nächsten Jahren stehen uns viele Arbeiten bevor:

- Das Innere des Pfarrhofs bedarf nach fast 40 Jahren mit verschiedenen Bewohnern einer gründlichen Renovierung.
- Das Pfarrheim schreit förmlich nach einer zeitgemäßen Adaptierung.
- Die Innenrenovierung der Pfarrkirche steht auch bevor.

Dies alles muss finanziert werden und braucht viele Hände, die mit anpacken. In der Vergangenheit ist uns das immer gelungen: Außenrenovierung von Kirchturm und Pfarrkirche, Außenrenovierung des Pfarrhofes, Neubau der Kirchenorgel, …

Wird uns das in Zukunft auch gelingen?
Aber nicht nur an den Gebäuden nagt der Zahn der Zeit. Auch unsere geistlichen Fundamente bedürfen einer Überholung und Überprüfung:

- Was ist in unserem Pfarrleben gut, muss aber weiterentwickelt werden oder darf nicht aufgegeben werden?
- Was ist nicht mehr zeitgemäß oder muss mangels an Personal (ehrenamtlich oder hauptamtlich) in den Hintergrund treten?
- Wer wird für den Glaubenszusammenhalt in unserer Pfarre sich einsetzen und mit welchen Mitteln, Methoden und Wegen?

All dies wird auch Aufgabe des Pfarrgemeinderates sein, der am 19. März 2017 neu gewählt wird. Eine lohnende, eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Jede/r von uns ist mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten dazu gerufen und auch berufen.

Gott hat sich in Jesu Geburt unter die Menschen begeben, damit das Leben in der Welt göttlicher und damit menschlicher wird. Er traut es uns zu.

Packen wir's an!

Wir sind da.für

Der Pfarrgemeinderat – Seelsorge für die Zukunft

Pfarrgemeinderatswahl 2017
Im März 2017 wird ein neuer Pfarrgemeinderat in unseren Pfarren gewählt. Anlass genug dieses Ereignis schon heute anzukündigen! Das Motto dieser Wahl lautet: „ich bin da.für“ Die Bedeutung dieses Wortspieles soll sich auf 3 Ebenen spiegeln:

- Ich bin da: Unser Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht, sich öffnet und seine heilvolle Präsenz verspricht.
- Ich bin da für: Für jemanden da zu sein, gibt unsere christlichen Grundwerte wider und bringt auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruckt. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da ist.
- Ich bin dafür: Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung unserer gemeinsamen Lebenswelt und die Verbindung mit allen, die sich dafür engagieren. Sich für etwas einzusetzen, für etwas zu stehen ist ein wichtiger Antrieb für die vielen PfarrgemeinderätInnen in ganz Österreich.

Wir im Pfarrgemeinderat haben in den letzten vier Jahren versucht unser Pfarrleben zu gestalten und durch persönliches Engagement die Lebendigkeit der Pfarre zu fördern. Dabei haben auch viele engagierte Helfer einen wesentlichen Beitrag geleistet – danke dafür! In der verbleibenden Zeit werden wir uns in gleicher Weise aktiv einbringen.

Doch diese Zeilen richten sich vor allem auch an alle christlichen Menschen in unserer Pfarre, die sich bis jetzt noch nicht aktiv in unser Pfarrleben eingebracht haben. Wir wollen weiterhin eine aktive und attraktive Pfarrgemeinschaft sein, wo alle Bevölkerungsgruppen vertreten sind. So laden wir speziell junge Eltern und Jugendliche ein, sich bei der Pfarrgemeinderatswahl 2017 aktiv einzubringen und sich als Kandidat und Kandidatin zu melden. Die Aufgaben im PGR Team sind vielfältig und so sind wir dankbar, wenn sich viele Menschen mit ihren Talenten und Begabungen dieser Aufgabe stellen und wir so eine attraktive Mischung für die PGR-Wahl 2017 vorstellen können. Wir bedanken uns schon jetzt, wenn Sie sich als Kandidatin und Kandidat für die PGR-Wahl 2017 melden.

Welche Bedeutung hat die Wahl für die Pfarren und die Kirche?
Der gesamte Wahlvorgang ist ein Schritt der Erneuerung und Weiterentwicklung für die Pfarrgemeinden. Eine hohe Beteiligung bei der KandidatInnen-Suche, die Bereitschaft vieler sich als KandidatIn zur Verfügung zu stellen, und eine hohe Wahlbeteiligung sind wichtige Signale einer lebendigen katholischen Kirche in Österreich.

Welche Bedeutung haben PfarrgemeinderätInnen für die Pfarre und die Kirche?
PfarrgemeinderätInnen sind Rückgrat und Knotenpunkt des freiwilligen Engagements in der Kirche. Durch ihren Einsatz gestalten sie aktiv das kirchliche und gesellschaftliche Leben mit. Ohne diesen Einsatz wäre in vielen Pfarrgemeinden weder die Seelsorge noch die Erhaltung der pfarrlichen Infrastruktur möglich.

Stellungnahmen von PGR-Mitgliedern:

Ich bin gerne im PGR, weil ich Freude daran habe, aktiv in der Pfarre mitzuarbeiten. ***Marianne Grünbart***

Ich bin dem PGR beigetreten, weil

- *ich das Leben der Pfarre aktiv mitgestalten will.*
- *die kirchlichen Werte wichtig sind und gelebt werden müssen.*
- *für mich ein soziales Engagement wichtig ist.*
- *ich möchte, dass unser schönes Gotteshaus im guten Zustand erhalten bleibt.*
- *es wichtig ist, das Netz an freiwilligen Leistungen in der Pfarre zu erhalten, wie Pfarrkaffee, Sommerkino, usw.*

Anni Kern

Der Pfarrer alleine ist nicht Gemeinschaft. Alle können nicht in der 2. Reihe sitzen und zusehen – jemand sollte sich auch für die 1. Reihe finden.

Maria Berger

Ich bin da.für, dass Kirche bzw. Pfarre ein Ort der Begegnung und des Miteinanders ist und lade die gesamte Pfarrbevölkerung zum aktiven Mitwirken und Mitgestalten ein (es gibt viele – auch ganz – kleine Aufgaben, die jeder übernehmen kann)!

Gerlinde Zechmeister

... ich bin beim PGR, weil ich angesprochen wurde, mitzumachen ...
... weil ich lieber in einem Team arbeite, als alleine ...
... weil ich meine Erfahrungen einbringen kann ... ***Christine Detzlhofer***

19. März 2017

ICH BIN DA.FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Ich schlage folgende Personen als Mitglied für den Pfarrgemeinderat 2017 bis 2022 vor:

Name _____

Adresse* _____

Beruf/Alter* _____

Begründung _____

Name _____

Adresse* _____

Beruf/Alter* _____

Begründung _____

Name _____

Adresse* _____

Beruf/Alter* _____

Begründung _____

Name _____

Adresse* _____

Beruf/Alter* _____

Begründung _____

Name _____

Adresse* _____

Beruf/Alter* _____

Begründung _____

☐ Ich kann mir selbst eine (stärkere) Mitarbeit in der Pfarre vorstellen.

Bitte geben Sie hier Ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit für Nachfragen an.

Name: _____

Telefon: _____

* Bitte geben Sie möglichst alle Details an, die Ihnen bekannt sind. So kann der Wahlvorstand klar erkennen, wen Sie vorschlagen (z.B. Max Mustermann jun. oder sen., Maria Musterfrau aus dem Dorf XY). Weitere Personen können Sie formlos auf einem Beilageblatt nennen.

Sie brauchen die Vorgeschlagenen nicht nach ihrer Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu fragen. Diese Aufgabe übernimmt der Wahlvorstand. Dieser wird unter Berücksichtigung aller Vorschläge und der Wahlordnung die KandidatInnen-Liste erstellen.

Bitte geben Sie Ihre Vorschläge möglichst bald bzw. spätestens bis zum verlautbarten Termin im Pfarramt oder bei einem Mitglied des Wahlvorstands ab.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Taufe

Ab diesem Jahr haben wir in Geinberg Taufsamstage. Die ***Taufanmeldung*** muss mindestens 3 Wochen vor dem gewünschten Termin passieren.

Bitte meldet euch dazu bei der Pastoralassistentin Carina Haas unter **0676/8776 6094** (gerne auch schon früher!).

Daneben bitten wir die Unterlagen (Geburtsurkunde des Kindes, Taufscheine der Eltern, wenn NICHT in Österreich getauft, evtl. Heiratsurkunde) an einem ***Dienstag Vormittag*** ins Pfarrbüro zu bringen.

Die Tauftermine sind:
17.12.2016 / 21.1.2017 / 18.02./ 18.03. / 8.04. / 29.04. / 13.05. / 03.06. / 24.06. / 08.07.
Vormittags werden die Taufen auf 11:00, nachmittags auf 14:30 angesetzt (in Ausnahmefällen kann es Verschiebungen geben).

Wolfgang Weishäupl

Unser Mesner

Seit wann übst du dieses Amt in der Pfarre aus?
Seit 2012

Was sind deine Aufgaben als Mesner?

- alles herrichten, was für die Gottesdienste gebraucht wird (Messgewand, Kerzen, Wein, Wasser, Messbuch, Ministrantengewänder …)
- ebenso bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen sowie anderen kirchlichen Ereignissen für die Vorbereitung sorgen (Taufkleid und Öle bereitstellen, für warmes Taufwasser für die Täuflinge sorgen, Kerzen anzünden, Osterkerze bereitstellen, Heizung einstellen, Glocken läuten, Brautstühle aufstellen u.v.m.)
- Aufbauten und Dekorationen zu besonderen liturgischen Anlässen (Weihnachten, Ostern, Jahreskreis, Wartung und Bereitstellung von Mikrofon u.v.m.)
- für Sauberkeit in der Kirche sorgen (Staubsaugen, Opferkerzen verwalten und nachfüllen, Weihwasser nachfüllen, Wurmbekämpfung, ggf. Schnee schaufeln, Mistkübel zur Leerung bereit stellen, große Kirchenreinigung organisieren u.v.m.)
- zusätzlich die Bausubstanz der Kirche im Blick haben und ggf. Reparaturen vornehmen u.v.m.

Gibt es dazu eine Ausbildung?
Ich mache gerade eine Mesnerausbildung – am 3.12. habe ich Prüfung. Außerdem habe ich eine Ausbildung zum Kirchenpfleger (Tätigkeiten: Wurmbekämpfung, Gebäudeschäden, spezielle Reinigung, …) absolviert.

Was hat dich bewogen, das Mesneramt zu übernehmen?
Die Werbung von Traudi Rager

Zu deiner Person:

Geboren am: *8. Februar 1957*

Verheiratet seit: *12.9.1981 mit Katharina*

Kinder: *1 Sohn und eine Tochter*

Enkelkinder: *5 Buben*

Hobbies: *drechseln, Kripperl bauen, „Kindsen“, aushelfen bei Freunden*

Seit wann beschäftigst du dich mit „Kripperl bauen“? *Seit meinem Herzinfarkt. Nach meinem Burnout lernte ich noch das Drechseln.*

Was tust du, wenn du nicht einschlafen kannst? *Städte nach Alphabet suchen*

Reisen? *Kurzreisen in Österreich*

Sport? *Wandern, Radfahren*

Tee oder Kaffee? *Kaffee*

Hund oder Katze? *Fische ;-)*

Meer oder Berge? *Berge*

Sommer oder Winter? *Frühling (es freut mich wenn alles wieder grünt und blüht nach dem kahlen Winter) und Herbst (die wunderbaren Herbstfarben begeistern mich)*

Danke für das Interview.

Pfarrausflug

Bei strahlendem Wetter machten wir am 10. September 2016 einen Pfarrausflug ins Mühlviertel.

Erntedankfest

Goldhaubengruppe Geinberg mit den liturgischen Diensten am 18. September 2016

Kräuterweihe

... zu Maria Himmelfahrt am 15. August 2016

Zechprobst Josef Grünbart im Dienst

Amtseinführung

Beim Erntedankfest wurde Frau Mag^a^ Carina Haas der Pfarrgemeinde vorgestellt. Frau Haas ist seit 1.9.2016 für die Jugendarbeit im Dekanat Altheim zuständig (Dekanatsjugendleiterin) und im Seelsorgeraum Altheim mit den Pfarren Altheim, Mühlheim, Geinberg, Gurten und Polling als Pastoralassistentin tätig. Für das umfangreiche Tätigkeitsfeld wünschen wir viel Erfolg - Herzlich Willkommen!

„Leuchte du uns voran“ Ein Stern, der die Richtung weist

Ich habe mir schon oft den Stern von Bethlehem für mein Leben gewünscht: eine bleibende Größe, die mir unbeirrt und ohne zu zögern immer den richtigen Weg zeigt und erst stehen bleibt, wenn ich an meinem Ziel angekommen bin. Doch wenn wir heute in den Sternenhimmel unseres Lebens schauen, gibt es da eine ganze Menge heller Sterne und keinen, der uns im Wald aus Menschen, Möglichkeiten und Meinungen so deutlich zeigt, wo es langgeht.

Manchmal kann es dann helfen, statt den Kopf in den Nacken zu legen und ständig nach oben zu starren, wieder einmal nach meinen Füßen zu sehen, wo sie denn stehen, auf welchem Weg sie unterwegs sind, unter welchen Tisch ich sie stelle. Angelus Silesius hat das treffend so formuliert: „Halt an, wo läufst du hin, der Himmel ist in dir: Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“

Anhalten, sich orientieren, bei sich selbst ankommen – dann erst kann ich mich wieder auf den Weg machen und vielleicht werde ich dann feststellen, dass es da plötzlich wirklich einen Stern gibt, der viel heller leuchtet als die anderen und mir den Weg weist, bis ich an der Krippe stehe.

Wir besuchen am Freitag, 30.12.2016 die Familien in ihren Häusern und bitten um eine Spende für eine gerechtere Welt

Anmeldungen sind in der Sakristei, im Pfarramt und bei Maria Berger (Tel. 0676/7358624) möglich.

Anmeldung – Firmung

Bei der Firmvorbereitung soll es darum gehen sich Fragen zu stellen und gemeinsam auf dem Weg zu sein: Wer ist Gott für mich? Will ich überhaupt katholisch sein? Alle, die sich auf diesen Weg einlassen wollen und 13 Jahre alt sind, melden sich **bis 11.12.** bei der Pastoralassistentin Carina Haas entweder bei Mail unter **carina.haas@dioezese-linz.at** oder per Telefon unter **0676/87766094** an. Das erste **Firmtreffen** mit Eltern, Paten und Firmlingen ist am **23.12. um 18:30 im Pfarrheim Geinberg.**

Dekobäume - Zapfenwald

Basteltipp!

Material:
Kiefern- und Fichtenzapfen
Aststücke, 5 cm hoch, 4-5 cm Ø
Draht, 2 mm Ø
Perlen in Gold, 8 mm Ø
getrocknete Orangenscheiben, ca. 5 cm Ø

Hilfsmittel:
Bohrer, 2 mm Ø, Zange, Heißkleber

Für jedes Bäumchen in einen Zapfen und mittig in ein Aststück je ein Loch bohren. Ein Drahtstück mit 8 bis 10 cm Länge in den Holzsockel kleben. Zuerst eventuell eine Orangenscheibe aufstecken, dann vier bis fünf goldene Perlen auf den Draht fädeln und das restliche Drahtstück (ca. 3 cm) mit etwas Heißkleber in den Zapfen stecken. (Beim Bohren und Kleben mit dem Heißkleber lass dir bitte von einem Erwachsenen helfen.)

Als Jesus auf die Welt kam – Ausmalbild zur Weihnachtsgeschichte

... In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de
In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE

Sonntag u. Feiertag	08.30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	07.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Abendlob
Donnerstag	19.00 Uhr	Rosenkranz
Freitag	19.30 Uhr	Hl. Messe

So.,18.12.2016 19.00 Uhr	**Konzert des Kirchenchores** in der Pfarrkirche
Sa., 24.12.2016 16:00 Uhr 22:00 Uhr anschl.	**Heiliger Abend** Weihnachtlicher Kindergottesdienst Christmette Getränkeausschank auf dem Kirchenplatz
So., 25.12.2016 08.30 Uhr	**Christtag** Festgottesdienst
Fr., 30.12.2016	**Dreikönigsaktion der Sternsinger**
Sa., 31.12.2016 16:00 Uhr	**Silvester** Jahresschlussgottesdienst
So., 01.01.2017 08.30 Uhr	**Neujahr** Festgottesdienst
Fr., 06.01.2017 08.30 Uhr	**Fest der Erscheinung des Herrn** Festgottesdienst
So., 15.01.2017	**Pfarrkaffee**

Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Mitteilungsblättern an den Kircheneingängen und dem Aushang im Schaukasten.

IMPRESSUM:
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Geinberg, 4943 Geinberg, Kirchenplatz 4, Tel.: 07723/8116, E-Mail: pfarre.geinberg@dioezese-linz.at, | Informationsblatt der Pfarre Geinberg | Redaktion: Christine Detzlhofer, Marianne Grünbart, Angelika Siebert, Mag. Konrad Siebert, Gerlinde Zechmeister | Titelbild: pixabay.com | Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf | Gestaltung: Thomas Jodlbauer

In die Hände des Herrn aufgenommen wurden:

Josef Schmitsberger
Winten 30
† 30.8.2016

Hedwig Schrems
Kager 4
† 10.10.2016

Alois Raffl
Ahornweg 2
† 21.10.2016

Gustav Krassnitzer
Moosham 24
† 30.10.2016

Es wird hell weil du da bist:

Pandora Zoe Stempfer
Winten 40

Benjamin Jenichl
Braunau a.I.

Leonie Schamberger
Altheim